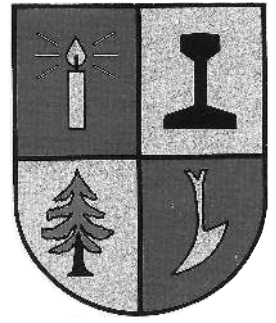


Mitteilungsblatt



der Gemeinde Wülknitz

mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

Juni 2012

Nr. 2/2012

Heinricus zu Gast

Liebe Einwohner,

die Idee eine Zeitreise zu unternehmen, beflügelte unsere Phantasie bereits als Kinder.

„Möchtest du lieber in der Vergangenheit oder in der Zukunft auftauchen“, fragten wir uns.

Mich interessierte z. B. wie es auf dem Bauernhof meiner Vorfahren vor 100 Jahren zugegangen ist oder auf dem Marktplatz einer mittelalterlichen Stadt. Aber

wie die Menschen in 100 Jahren hier leben, wäre auch interessant zu wissen.

Heinricus, damals wohl Vertreter der Wülknitzer, vielleicht Lehnsherr, hat einen Zeitsprung von 750 Jahren gewagt. Für die gewaltige Veränderung, die er wahrnehmen musste, wirkte er ziemlich unerschrocken und gelassen.

Vor dem Gemeindeamt wurde er im Beisein vieler Neugieriger vom Bürgermeister begrüßt, um

gemeinsam den Gedenkstein zu enthüllen. Dabei kam es zu folgendem Dialog:

Heinricus: *Gegrüßt seid Ihr, Bürgermeister der neuen Zeit.*

Ich hab` mich noch einmal aufgemacht, um zu schauen, was aus meinem Wilkenitz von einst geworden ist.

BM: *Seid gegrüßt, Heinricus.*

Es freut uns sehr, Euch leibhaftig hier zu sehen. Nur Euer Name war uns bisher bekannt. Ihr seid auf einer alten Urkunde als Zeuge erwähnt.

H.: *Ich trage sie bei mir. (Rollt eine Urkunde A3 mit Siegel aus.)*

In Tiefenau war's, im Jahre 1262 nach Christi. Der Bischof von Naumburg trat unsere Dörfer an die Mark Meißen ab.

Wohl 50 Menschen lebten damals hier unter meinem Schutz von Ackerbau und Viehzucht.

BM: *Die Zeiten haben sich geändert, Heinricus.*

Viele Kriege hat Wülknitz seitdem erlebt. Doch jetzt leben wir in Frieden.

Mit Ackerbau und Viehzucht verdienen heute die wenigsten der reichlich 700 Wülknitzer ihr Brot.

Wir bewegen uns heute nicht mehr mit dem Pferd über Land, sondern mit der Eisenbahn oder mit Autos.

Wir wohnen in Häusern aus Stein und können uns über weite Entfernungen unterhalten, ohne hinzu-reisen.



H.: *Das Rad der Geschichte dreht sich weiter.*

Andere Menschen werden dann in diesem Dorfe wohnen.

Achtet darauf, dass Frieden herrscht und geht sorgsam mit der Natur um, denn das ist die Lebensgrundlage für künftige Generationen.

BM: *Wir wollen unseren Teil beitragen, Heinricus.*

Lasst uns nun gemeinsam diesen Stein enthüllen, damit er uns erinnert an die Entstehung unseres Ortes und an unsere Väter und Vorväter, die einst hier lebten.

Text auf dem Gedenkstein vor dem Gemeindeamt:

750 Jahre Wülknitz

1262 - 2012

Siedlungsfunde aus der Jungsteinzeit, der Bronzezeit, dem 13. Jahrhundert in 180 m Umkreis von diesem Stein

Ihr Bürgermeister

Hannes Clauß

Hannes Clauß

Beschlüsse des Gemeinderates und dessen Ausschüsse

Beschluss 015/2012

Beschlussfassung zum Entwurf der Neuordnung des Kreisstraßennetzes im LK Meißen – Kreisstraßenkonzeption: Übernahme der Straße Colmnitz-Peritz bei Herabsetzung nur nach vollständiger Instandsetzung; Marksiedlitz-Streumen soll in Trägerschaft des Landkreises bleiben.

Beschluss 016/2012

Vergabe der Bauleistungen für das BV – Errichtung einer Fallwand im Mehrzweckgebäude von der Fa. Weber GmbH Riesa zum Preis von 14.425,71 Euro.

Beschluss 017/2012

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB zum Bauvorhaben – Neues Dach für Nebengebäude – auf dem Grundstück mit der FlNr. 22/11 Gemeinde Lichtensee von Herrn Schröfel.

Beschluss 018/2012

Neufassung der Gemeinschaftsvereinbarung aufgrund der Übertragung der Aufgaben des Friedensrichters für die Gemeinde Wülknitz in Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft an die erfüllende Gemeinde Röderaue.

Beschluss 020/2012

Vergabe der Baumpflegearbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit am Spielplatz Peritz an Fa. Jobst aus Nünchritz.

Beschluss 022/2012

Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Gewerbstandort Am Umspannwerk“ für die Errichtung eines Betriebsgebäudes der Wedel Rohstoffhandels KG.

Beschluss 023/2012

Vergabe Parketsanierung Mehrzweckgebäude an Fa. Weber Riesa zum Preis von 1.941,51 Euro.

Beschluss 024/2012

Aufstellung des Bebauungsplanes „Resort Rittergut Tiefenau“.

Beschluss 057/2011

Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen betroffener Bürger und Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zum Vorentwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Am Fußweg“ OT Wülknitz, Planungsstand 18.07.2011.

Beschluss 058/2011

Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Am Fußweg“ OT Wülknitz, Planungsstand 14.11.2011.

Technischer Ausschuss

Beschluss 004/2012

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB zum Bauvorhaben – Anbau eines Carport an Garage – auf dem Grundstück mit der FlNr. 301/21 von Herrn Jan Sauer.

Beschluss 005/2012

Vergabe der Bauleistung – Errichtung Mehrzweckgebäude (Kreativraum) Spielburg Streumen, Los 3 – Fenster und Glasfassade an Schreinerei Nicklisch, Frauendorf Auftragssumme: 23.762,63 Euro.

Beschluss 006/2012

Vergabe der Bauleistungen – Errichtung Mehrzweckgebäude (Kreativraum) Spielburg Streumen, Los 5 – Heizung, Lüftung, Sanitär/Fliesenarbeiten/Trockenbau an Fa. H & R GmbH Zeitrain Auftragssumme: 14.628,55 Euro.

Beschluss 007/2012

Ing.-Vertrag für Freianlagen des Bauplanungsbüro Kluge für das Vorhaben – Abbruch Schulgebäude Wülknitz – Gestaltung Außenanlagen mit Parkplatz.

Beschluss 008/2012

Vergabe der Bauleistungen für die Sanierung des Daches ehemaliger Hort an Fa. Dietrich, Lichtensee zum Preis von 5.083,09 Euro.

Beschluss 009/2012

Vergabe der Bauleistungen für das BV – Errichtung Mehrzweckgebäude (Kreativraum) in der Spielburg Streumen Los 4 – Elektrotechnik an die Firma Hoppe, Röderaue bei einer Auftragssumme: 7.402,93 Euro.

Informationen aus der Verwaltung

Einwohnermeldeamt

Ausfertigung

Amtsgericht Riesa Datum: 20.04.2012

UR II 2/2011 Beschluss

Es wird für tot erklärt der Verschollene

Familienname, ggf. auch Geburtsname, Vornamen (Ruthame unterstreichen): <u>Niese, Kurt <u>Werner</u></u>		
Geburtsdag: <u>24.09.1923</u>	Geburtsort (Kreis, Land): <u>Lichtensee</u>	Beruf: <u>Dreher</u>
Anschrift am letzten Wohnsitz: <u>Wülknitz Nr. 56</u>		
Militärischer Dienstgrad: <u>Gefreiter</u>	Letzte bekannte militärische Einheit/Truppenanschrift:	
Feldpostnummer: <u>56 213 C (ehem. 23 356)</u>	Vermisst seit: <u>22.07.1943</u>	in/bei: <u>Kalinowka</u>

Als Todeszeitpunkt wurde der 31.12.1945
24:00 Uhr Uhr festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlass zur Last. Gerichtskosten werden nicht erhoben.

Gründe:

Die Antragstellerin Eleonore Niese hat die Todeserklärung ihres Bruders beantragt und zur Begründung des Antrags durch Schreiben des Hauptmann und Kompaniechef Kurt Mergen vom 09.08.1943 glaubhaft gemacht, dass der Verschollene als Angehöriger der deutschen Wehrmacht an dem im Jahre 1939 begonnenen Krieg teilgenommen hat, seit 22.07.1943 vermisst wird und seitdem verschollen ist.

Die Antragsberechtigung ergibt sich aus § 16 Abs. 2 Buchst. c VersChG, die Zuständigkeit des Gerichts aus § 15 Abs. 1 VersChG. Auf das vom Amtsgericht erlassene und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bekannt gemachte Aufgebot sind innerhalb der Aufgebotsfrist keine Nachrichten über den Tod oder das Fortleben d. Verschollenen beim Gericht eingegangen. Die zur Begründung der Todeserklärung erforderlichen Tatsachen sind aufgrund der vorgenommenen Ermittlungen als erwiesen erachtet worden.

Es muss daher angenommen werden, dass d. Verschollene mit größter Wahrscheinlichkeit ums Leben gekommen ist. Er war deshalb gemäß §§ 1, 2, 13 ff. VersChG, Art. 2 § 1 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15.1.1951 (BGBl I S. 63) für tot zu erklären.

Nachdem ein Antrag auf Ermittlungen über den Zeitpunkt des Todes nicht gestellt wurde, war als Todeszeitpunkt der 31. 12. 1945 festzustellen (Art. 2 § 2 Abs. 3 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15. 1. 1951, BGBl I S. 63).


Die Entscheidung über die Kosten beruht auf § 34 Abs. 2 VersChG, Art. 2 § 6 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15. 1. 1951 (BGBl I S. 63).

Dieser Beschluss wird mit der Rechtskraft wirksam. Die Rechtskraft tritt ein nach Ablauf eines Monats seit der öffentlichen Bekanntmachung der Todeserklärung in der Liste C der Verschollenheitsliste, sofern bis dahin nicht sofortige Beschwerde eingelegt worden ist (§§ 24, 26 VersChG, Art. 2 §§ 5, 8 des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften des Verschollenheitsrechts vom 15. 1. 1951 (BGBl I S. 63)).

Tschech
Rechtspfleger(in)

Angefertigt/Beglaubigt
Riesa, den 20. APR. 2012

Voigt *[Handwritten Signature]*
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle


 FREISTAAT
SACHSEN
AMTSGERICHT RIESA

AVR 24 a: Todeserklärungsbeschluss für Verschollenheitsfälle aus Anlass des Krieges 1939 - 1945 (11.07)
O.G. Dresden

Öffnungszeiten Bürgerbüro Gemeinde Röderau

Das Bürgerbüro der Gemeinde Röderau (erfüllende Gemeinde in Frauenhain) ist ab dem 01.07.2012 wie folgt geöffnet:

Montag:	8.30 - 18.00 Uhr
Dienstag:	8.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	8.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 - 18.00 Uhr

Kindereinrichtung

Sehr geehrte Eltern,
die Betriebskostenabrechnung 2011 der Kindereinrichtung der Gemeinde Wülknitz ist abgeschlossen.

Da die zurzeit erhobenen Elternbeiträge für Krippe und Kindergarten prozentual im lt. SächsKitaG geforderten Rahmen von 20,21 % bzw. 24,07 % erhoben werden, ist eine Veränderung der Elternbeiträge nicht notwendig.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Wülknitz 2011

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	648,59	299,35	
erforderliche Sachkosten	120,64	55,68	
erforderliche Betriebskosten	769,23	355,03	

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

(z. B. 6-h-Betreuung Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	
Elternbeitrag (ungekürzt)	155,50	85,67	
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	463,73	119,36	

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	0
Zinsen	0
Miete	0,00
Gesamt	0

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt			

Steffi Damm

Bauverwaltung

Dachsanierung ehemaliges Hortgebäude



Die Fa. Dietrich aus Lichtensee hat auf dem ehemaligen Hortgebäude neue Dachpappe verlegt und die Dachrinnen wurden erneuert. Das ist notwendig, weil hier das Gemeindearchiv aus der Schule ausgelagert werden soll.

Neuer Fassadenanstrich Rolle und Bäcker Peritz – Auf der Görziger Straße 1a

Anfang Juni wurde die Fassade des Gebäudes auf der Görziger Straße 1a neu gestrichen. Ab Mitte Juli werden Backwaren vom Bäcker Faust aus Großenhain in Peritz angeboten. Die Werbung dazu wird rechtzeitig anlaufen. Andrea Nack

Firma Zaunsysteme Wessel – Abriss ehemaliger Speisesaal

Im Mai wurde für alle sichtbar die weitere Sanierung der Betriebsgebäude der Fa. Wessel fortgesetzt. Dazu zählte auch der Abriss des Saalanbaus. Das Gebäude hatte in den vergangenen 50 Jahren verschiedene Nutzungen, allem voran Speiseraum sowohl für die KfL-Belegschaft als auch für die Schule, darüber hinaus Wahllokal, Versammlungsraum, Tanzsaal, Veranstaltungsraum z. B. für Jugendweihen. Somit sind damit auch Erinnerungen vieler Einwohner verbunden und mancher bedauert den Abriss. Letztendlich braucht aber jedes Gebäude eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung.



Elbe-Röder-Dreieck

Das Elbe-Röder-Dreieck entdecken

Warum immer in die Ferne schweifen? Entdecken Sie mit unserer Erlebniskarte „radeln, entdecken und genießen“ die wunderbare Natur direkt vor der Haustür.

Diese praktische Faltkarte bietet eine große Auswahl an Freizeitaktivitäten in der Region zwischen Riesa und Großenhain.

Auf den eingetragenen Radrouten entlang der Elbe, dem Floßkanal, der Mühlenroute sowie auf dem Kirchenradweg kann die ganze Familie die wunderbare Landschaft unserer Region entdecken. Zum Genießen laden die eingetragenen Einkehr- und Beherbergungsmöglichkeiten ein.

Die Karte kann im SZ-Treffpunkt Riesa, in der Touristinformationen Riesa, sowie im Bürgerbüro Wülknitz für 1,50 Euro käuflich erworben werden.



Informationen vom Landratsamt Meißen

Flurbereinigungsverfahren Lichtensee

Am 09.05.2012 fand im Saal „Gasthof Lichtensee“ die gesetzlich vorgeschriebene Aufklärungsversammlung zum geplanten Flurbereinigungsverfahren statt.

In der Versammlung wurden die Anwesenden eingehend über das geplante Verfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten sowie über die bestehenden Fördermöglichkeiten aufgeklärt. Während der Versammlung wurden Fragen und Hinweise, die auch zum Teil kritischen Inhaltes waren, umfangreich beantwortet.

Zur Auswertung der Aufklärungsversammlung findet Anfang Juli 2012 die voraussichtlich letzte Sitzung des Arbeitskreises statt. In dieser Sitzung wird abschließend beraten, ob das Flurbereinigungsverfahren noch in diesem Jahr begonnen werden kann. Der Flurbereinigungsbeschluss wird öffentlich bekannt gemacht. Bitte verfolgen Sie die Aushänge in den Schaukästen der Gemeinde.

gez. Wilhelms
Landratsamt Meißen, obere Flurbereinigungsbehörde

Wirksame Hilfen für Alleinerziehende

Beratungsangebote, Informationsstellen und Institutionen, die Alleinerziehenden bei der Alltagsbewältigung helfen oder in der jeweiligen Problemsituation unterstützend zur Seite stehen, gibt es viele im gesamten Kreisgebiet.

Mit Hilfe des ESF-Förderprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wurden im Jahr 2011 erstmals Koordinierungsstellen im Landkreis Meißen eingerichtet, die initiiert und kofinanziert durch das Dezernat Arbeit und Beschäftigung im Landratsamt zunächst für Transparenz und Vernetzung der bestehenden Angebote sorgen sollen sowie perspektivisch Unternehmen für die Thematik sensibilisieren und geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten gewinnen möchten.

Ansprechpartner sind diesbezüglich:

Koordinierungsstelle für Riesa

Frau Stenzel, Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Alleestraße 43 in Riesa
Telefon 03525/749370, E-Mail: stenzel@qz-riesa.de

Koordinierungsstelle für Meißen

Frau Tomaszewski, KINDERLAND-Sachsen e.V. im Bürgertreff Meißen, Talstraße 53 in Meißen
Telefon 03521/409986, E-Mail: sozialarbeiterinmeissen@kinderland-sachsen.de

Koordinierungsstelle für Radebeul

Herr Gläser, Produktionsschule Moritzburg gGmbH, Emil-Höhne-Straße 10 in Moritzburg
Telefon 035207/9966673, E-Mail: glaeser@ps-moritzburg.de

sowie im Jobcenter des Landkreises Meißen

Frau Bangemann, Jobcenter – Außenstelle Großenhain, Herrmannstraße 30-34
Tel. 03522/303-4468, E-Mail: annegret-bangemann@kreis-meissen.de

Während der zweijährigen Projektlaufzeit bis zum Frühjahr 2013 wollen die Koordinatoren wirksame Netzwerkstrukturen mit Trägern der Jugendhilfe, Bildungsträgern und sozialen Einrichtungen, Ansprechpartnern in Behörden, Städten und Gemeinden aufbauen und die gegenseitige Kooperation verstärken.

Im Ergebnis soll ein Katalog entstehen, der alleinerziehenden Müttern und Vätern einen Überblick über Dienstleistungsangebote im Landkreis Meißen vermittelt sowie Hilfen insbesondere für langzeitarbeitslose Alleinerziehende anbietet.

„Gerade für diese Personengruppe ist es wichtig, deren häufig schwierige Bedarfslagen durch individuelle Beratungen zu bewältigen. Dabei geht es nicht nur um die Beantwortung von Erziehungs-, Gesundheits- und finanziellen Fragen, sondern vor allem um Ausbildung, Qualifizierung und Unterstützung der Aufnahme einer Beschäftigung, indem z. B. Hilfen bei der Absicherung der Kinderbetreuung oder hinsichtlich Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterbreitet werden“, sagt Gerhard Rose, Dezernent für Arbeit und Beschäftigung im Landratsamt Meißen, der das Projekt mit initiiert hat.

Kita „Spielburg“

Das Frühjahr brachte den Kindern der Spielburg Streuen aufregende Tage. Nicht nur beim Projekt über die Farbenwelt, sondern auch bei unseren Ausflügen gab es viel zu entdecken.

Die Vorschulkinder waren zum Tag des Helfers nach Gröditz eingeladen. Dort konnten sie hautnah miterleben, wie die verschiedenen Dienste: Polizei, Feuerwehr und Notarzt zusammen arbeiten. Der Blick in die Fahrzeuge und das Ausprobieren einzelner Hilfsmittel war für die Kinder am interessantesten.

Am 30.05.2012 fand unser Kindertag statt. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass wir an diesem besonde-



ren Tag immer mit dem großen Reisebus von A & K Reisen einen Ausflug machen. In diesem Jahr besuchten wir die Hebele in Diera-Zehren. Der Besitzer, Herr Näther führte uns durch seinen Tierpark und erzählte viel Wissenswertes von den Tieren. Anschließend hatten die Kinder genug Zeit den Tag bei schönem Sonnenschein mit Spiel und Spaß auf dem Tierparkgelände zu genießen.



Das Kindergartenjahr neigt sich schon wieder dem Ende. Unsere vierzehn Schulanfänger machten als Abschlussfahrt eine Entdeckungstour durchs Dresdner Kindermuseum, über die Welt der fünf Sinne. Museumsmitarbeiter brachten den Kindern mit vielfältigen Experimenten die Funktion der Augen, der Ohren, der Haut, der Nase und der Zunge näher. Allen machte das großen Spaß und wir können es nur als Tipp zur abwechslungsreichen Feriengestaltung empfehlen.

Wir freuen uns schon auf die Sommerzeit in unserem schönen Garten und beobachten den Bau unseres Kreativraumes.

Ines Buhler, Leiterin

Musische Erziehung

Seit März haben wir die Leiterin des Kirchenchores und der Ukulelenkapelle Elke Michael dazu gewonnen, mit den Kindern 1-2 mal wöchentlich zu singen und zu musizieren.

Das bereitet den Kindern sehr viel Freude. Auch die Erzieherinnen werden von dieser Zusammenarbeit profitieren.



Kita Richtfest

Am 6. Juni durften die Kinder erstmals den neuen Gartenpavillon betreten und auf der künftigen Fensterwerkbank Platz nehmen. Zuvor hatten sie den Handwerkern ein Ständchen gesungen und den Zimmermann in seiner Tracht beim Vortrag des Richtfestspruches gelauscht.



In den nächsten Wochen dürfen sie aus dem Park – durch Bauzäune geschützt – weiter beobachten, wie Heizungsbauer, Glaser, Zimmermann und Maurer weiterarbeiten, um Mitte September Einweihung feiern zu können.

Hannes Clauß

Baukultur in unseren Dörfern

Jedes unserer Dörfer ist ein Spiegelbild seiner historischen Entwicklung, der Lebensweise unserer Vorfahren und der örtlichen Bautradition. Immer schon hat es Wandel und Weiterentwicklung gegeben. Dennoch finden wir viel Bewahrenswertes vor, was das Gesicht ausmacht und sie zur vertrauten Heimat werden lässt.

Der Eindruck, den ein Dorf auf seine Bewohner und Besucher hinterlässt, setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen: den Straßen, den öffentlichen Räumen, der Stellung der Häuser und Höfe, der Durchgrünung, den Einfriedungen bis hin zu vielen baulichen Details an den einzelnen Gebäuden. All das wirkt nicht nur für sich allein, sondern stets auch als Ganzes und wird in der Summe zum Ortsbild.

So beeinflusst also jede Einzelveränderung – sei es Abriss, Modernisierung oder Neubau – diesen Gesamteindruck.

Hier beginnt die Verantwortung eines jeden Bauherrn. Bei allen Möglichkeiten des Marktes und der Freiheit der Bauherren sollte das Interesse an einem homogenen Ortsbild ein wichtiger Maßstab sein.

In unserer Gemeinde gibt es **keine verbindlichen Bauvorschriften**, lediglich in folgenden Teilgebieten existieren **Satzungen**, deren Vorschriften eingehalten werden müssen:

- Bebauungsplan „Altes Dorf Wülknitz“
(auch bei Sanierungsvorhaben beachten)
- Bebauungsplan „Am Fußweg“

Beide Pläne sind in der Bauverwaltung bzw. im Bürgerbüro sowie demnächst auf der Homepage einsehbar.

Dennoch stellen die **Gestaltungsempfehlungen der Gemeinde Wülknitz** eine gute Anregung und Orientierung für Bauherren dar. Sie wurden 1998 anschaulich als Broschüre an alle Haushalte herausgegeben, sind aber bis auf geringe Restbestände vergriffen.

Gestaltungsempfehlungen der Gemeinde Wülknitz

A Grundsätzliche Anforderungen an die Gestaltung von Gebäuden

1. Alle Gebäude – insbesondere die von öffentlichen Verkehrswegen und Plätzen einsehbaren – müssen sich nach Stellung, Größe, Bauart, Baustoff, nach Maßstab, Form und Farbgebung, in der Dachgestaltung und der Behandlung der Außenwandflächen dem vorhandenen Straßen- und Platzbild gut anpassen, ohne dass die gestalterische Eigenart verlorengeht.
2. Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten an Gebäuden sind so durchzuführen, dass die ortstypische Gestaltung erhalten bleibt oder wieder erreicht wird. Historische Fassaden und Gestaltungselemente sollen erhalten bleiben.
3. Anbauten und Nebengebäude sollen dem Hauptgebäude gestalterisch angeglichen werden. Sie sollen in gleichen oder mit dem Hauptgebäude harmonisierenden Materialien und Farben ausgeführt werden. Das gilt auch für Vordächer und Überdachungen.

B Besondere Empfehlungen für die Gestaltung von Gebäuden

1. Dächer

- Symmetrische Satteldächer mit Dachneigung zwischen 40° und 50°
- Dachaufbauten haben in angemessener proportionaler Größe, Höhe und Länge zu erfolgen.
- Dachziegel bzw. -steine in roter Färbung, andere Deckungsarten, zumindest in der Farbgebung der Ziegeldeckung anzupassen.
- Bei Sanierungsvorhaben sollen die bestehenden Dachüberstände erhalten bleiben.
- Bei Neubauvorhaben Traufüberstand max. 30 cm, Ortsgangüberstand max. 20 cm.

2. Fassaden

- Putzfassaden in hellen natürlichen Farbtönen (Reinweiß vermeiden) ausbilden; keine grellen Farbtöne.
- Die Sockelhöhe: 30-50 cm; farblich nur wenig abgesetzt werden.
- Holzverkleidungen an Fassadenteilen möglich. Klinker, Kunststoffelemente, Metalle u. ä. vermeiden.
- Vorhäuser bzw. Vordächer sind der Fassade unterzuordnen.
- Bei der Sanierung ursprüngliche Fassadengliederung erhalten oder wieder herstellen (Fenster- und Türfaschen, Gurtbänder, Simse, Schmuckelemente usw.).
- Rankgerüste und Fassadenbegrünung vorteilhaft.

3. Fenster

Fenster im Gebäudebestand:

- Reihungsrhythmus und Formate der ursprünglichen Fassaden-Öffnungen (Türen und Fenster) sind zu erhalten oder wiederherzustellen (stehendes Format).
- Fenster sollen durch (ortstypische) Sprossen gegliedert werden (gleiches Material wie Rahmen).
- Vorhandene Gewände und Faschen sind zu erhalten.
- Rolläden sind nur innen liegend anzuordnen – die Einbauteile sollen an der Fassade und innerhalb der gemauerten Fensteröffnung nicht vorstehen.
- Fenster bei Neubauten: Fassadenproportionen wahren

4. Türen und Tore

- Material vorrangig Holz (besonders im dörflichen Gebäudebestand)

- Größere Holzflächen sind futter- bzw. kassettenartig zu gliedern (Türen) oder durch senkrechte Lattungen auszubilden (Tore).

- Garagentore sind nicht in Fassadengiebel einzuordnen.

5. Balkone

- vermeiden oder an der nicht einsehbaren Seite der öffentlichen Verkehrsfläche anordnen.

6. Hausdetails

Gestaltungselemente an historischen Häusern wie Schlusssteine, keramische Lüftungsrosetten, Gurtbänder, Gewände, Simse, Konsolen, Eckquaderungen usw. sind zu erhalten.

7. Antennen, Spiegel

an rückwärtigen Fassaden oder im Hofraum bzw. an Nebengebäuden anzuordnen.

8. Einfriedungen

Reduzierung der Vielfalt im Straßenraum. Vorzugsweise Holzzäune mit senkrechter Lattung, geschlossenen Mauern, Eisenzäune in einfachen Formen und Hecken.

9. Einfahrten

Die vorhandenen Hofzufahrten (Tore) und Zugänge (Pforten) sind zu erhalten.

10. Hofzonen/Freiflächen

- Auf die einheitliche Wirkung der Hofanlage – insbesondere bei nicht vermeidbaren Grundstücksteilungen – ist Wert zu legen.

Hofoberflächen: Pflasterung aus Natursteinen, quadratische oder großformatige Sandsteinplatten, wassergebundene Oberflächen und Rasen. Versiegelung nur in unbedingt erforderlichem Maße.

11. Vorgärten

- Bepflanzung mit einheimischen Obst- und Laubgehölzen. Nadelgehölze als Ausnahme.
- In den rückwärtigen Gärten sollen die vorhandenen Obstbaumbestände erhalten werden. Diese bilden den grünen Ring des Dorfes und fassen das Dorf optisch zusammen (u. a. Wind- und Sichtschutz)

Feuerwehr

Standortwechsel Sirenenanlage

Auf Grund des Abrisses der Schule wurde die Sirenenanlage bereits abgebaut. Neuer Standort ist das Gemeindehaus auf der Bahnhofstraße 18.



Ortsverein „Heinricus e.V.“

750-Jahr-Feier Wülknitz

Rückblick – Ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern

Nun gehört das Festwochenende „750-Jahr-Feier Wülknitz“ schon zur Geschichte. Vom 04. bis 06.05.2012 feierten zahlreiche Bürger, ehemalige Wülknitzer und Gäste das Ortsjubiläum von Wülknitz. (Ersterwähnung 1262)

Die Wülknitzer haben sich mächtig ins Zeug gelegt und ihr Bestes gegeben – unseren Ort herausgeputzt und liebevoll gestaltet. Farbenfroh, lustig und auch mit historischen Charakter haben viele Einwohner ihre Grundstücke mit Puppen, alten Geräten und Handwerksutensilien einladend geschmückt. So konnte sich jeder auf das Festwochenende einstimmen. Freitagabend stellten unsere Chronisten, Dr. Leuschke, Dr. Richter und Frau Dittes die neu erarbeitete Ortschronik im Festzelt vor. Auf Fototafeln wurden verschiedene Bilder aus alten Zeiten ausgestellt und so mancher Gast erkannte sich wieder. Die Jugendlichen konnten an einem 2-tägigen Graphittworkshop teilnehmen, bei dem ein Wandbild am Giebel der ehemaligen Grundschule entstanden ist. Samstag wurde zum historischen Ortsrundgang, geführt von Nachtwächter (alias Clauß, Jörg) eingeladen. 8 Standbilder vom Ersten Schulhaus, Sauermanns Gasthof, Molkerei, MTS, Plonkas Laden, OBW, Schlauchturm und Neue Schule wurden dargestellt. Jede Gruppe hatte sich mit viel Liebe, Einfallsreichtum – Kostümen, Darstellung von Szenen oder Gesang aus alten Zeiten auf ihren Auftritt vorbereitet und fanden Bewunderung durch die Zuschauer. Während des Rundgangs wurde jedes vorgestellte Gebäude mit einer Tafel beschildert und am Ende wurde von Heinricus (Sven Bauer) persönlich ein Gedenkstein vor dem jetzigen Gemeindeamt enthüllt. Am Abend sorgte die Band „Kling Klang“ für Stimmung im Festzelt. Spaß gab es beim „Kessel Buntes“ – ein kleines Programm, dargestellt von Wülknitzer und Streuener Schauspielern. Wer hätte das gedacht, dass auch in unserem Ort solche Talente schlummern? Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Wülknitzer Kirche. Für Blasmusikfreunde gab es einen Frühschoppen und die Kinder konnten sich bei den Spielen der Freizeitinsel austoben. Am Nachmittag sorgten Zauberer Thomas Born und die Ukulelenkapelle Peritz im prall gefüllten Zelt für gute Unterhaltung. Ob Fußballspiele, Feuerwehrlöschangriff, Lagerfeuer, Kinderkino, Ortsrundfahrt mit der Stadtbahn – für jeden war etwas dabei. Der Ortsverein Heinricus möchte sich bei allen Sponsoren, Organisatoren, Darstellern, Helfern und Mitwirkenden recht herzlich bedanken, die zum Gelingen der 750-Jahr-Feier beigetragen haben. Für uns war es ein gelungenes Fest.

Andrea Nack



Die Vereinsmitglieder Klaus Maurus und Bernd Polinski brachten die Schilder während des historischen Rundgangs an den Häusern an. Der Ortslehrpfad soll in den nächsten Jahren ergänzt werden. Im Ortsverein wird gegenwärtig überlegt, welche Gebäude dafür in Betracht kommen.

Folgenden Sponsoren möchten wir noch einmal besonders danken:

Eichlerdesign Werbeagentur Riesa, Fernsehservice Jens Richter Wülknitz, Transport- und Paketservice Hoffmann Streumen, Kerscher Fleisch- und Wurstwaren Wülknitz, Einkaufsmarkt Markant Wülknitz, Automatenaufstellung Jörg Clauß Wülknitz, Metallbau Gerd Strassburger Wülknitz, Haarstudio Pöll Wülknitz, Physiotherapie Kerstin Aplitz Wülknitz, Tischlerei Mario Korf Peritz, Änderungsschneiderei Engelhardt Tiefenau, Forst- und Gartentechnik K. Kutzner Spansberg, Notarbüro Thomas Riesa, Friseursalon Gohrisch Peritz, Bauunternehmen Maik Kniebusch Tiefenau, Kanalreinigung und Umweltschutz Reimann Mügeln, Autolackiererei Tino Tulke Streumen, Kosmetiksalon Reschke Wülknitz, Auto- und Ersatzteilhandel Dirk Mahlo Wülknitz, Transportunternehmen Dietmar Mücklich Peritz, Privates Bestattungshaus Fam. Herrmann Glaubitz, Vermessungsbüro Kießling Großenhain, Dienstleistungs- und Bauservice GBR Nauwalde, Ingenieurbüro Gunter Lohse Käbschütztal, NU Informationssysteme GmbH Riesa, Brummernhenrich Regenerative Energie GmbH & Co.KG Bad Salzuflen, Müller, Miklaw und Nickel Ingenieurgesellschaft mbH Tribischtal, Dachdeckerei Mario Albrecht Wülknitz, Imprägnierwerk Wülknitz, Wedel Rohstoffhandels KG Puschendorf, Planungsbüro Bauen und Umwelt Dresden, Zimmerei Nitzsche Frauenhain, RH Hausverwaltung GmbH Riesa, Autohaus Horst Ikert Frauenhain, TS-Bau GmbH Niederlassung Riesa, Energieanlagen Frank Bündig Waldheim, Getränkehandel Mario Pietzsch Wülknitz, Danpower GmbH Potsdam, EKT Energie und Kommunaltechnologie GmbH Großenhain, ENSO Energie Sachsen Ost AG Dresden, GbR Wendling Friedrichshafen. Wohnungsgenossenschaft Riesa EG, Saferay Erste Solar GmbH Berlin, polyprint Riesa GmbH, Elektro Gambke GmbH Gröditz, Agrargenossenschaft Wülknitz e.G., Zauberer Thomas Born Wülknitz, Getränkehandel Pietzsch Wülknitz, Elektro Gambke GmbH Gröditz

Wir danken auch den Wülknitzern für ihre zahlreichen Spenden!
Sieglinde Rudolph

Frau Inge Hörbe (geb. Noack) aus Neuenhagen beschreibt ihre Eindrücke:

Als ehemalige Wülknitzer haben wir (mein Mann, meine Schwester Gertraude Hartwig und ich) an allen drei Tagen der 750-Jahr-Feier in Wülknitz mit großer Begeisterung teilgenommen. Mein Schulfreund Manfred Bielig hat uns eingeladen und schon im Vorfeld das Programm geschickt, so dass wir neugierig waren und gern gekommen sind. Meine 88-jährige Schwester Traudel wurde von unserer Schwägerin Edith Noack liebevoll aufgenommen. Die Veranstaltungen übertrafen unsere Erwartungen. Schon die Vorträge zur Geschichte haben uns sehr gefallen. Natürlich haben wir auch die Chronik gekauft. Für uns war der Rundgang zu den historischen Stätten des Dorfes der Höhepunkt. Die Erläuterungen des Nachtwächters zu den einzelnen Gebäuden weckten viele Erinnerungen. Die verschiedenen Attraktionen waren mit viel Liebe gestaltet. Ein großes Lob auch an alle Wülknitzer, die ihre Häuser geschmückt haben und an den Veranstaltungen mit Begeisterung teilgenommen haben. Dass man auch an die älteren Leute und die Gehbehinderten gedacht hat – sie konnten mit der Riesaer Kleinbahn mitfahren – zeigt uns eine gründliche Vorbereitung. Wir möchten uns deshalb für die schönen Stunden in Wülknitz recht herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Ideen bei der Gestaltung Ihres Dorfes.

Impressionen 750-Jahr-Feier Wülknitz



Neue Einwohner von Wülknitz



Kultur

Dorffest in Lichtensee

Freitag, 29.06.2012

- 19.00 Uhr Eröffnung
- 21.30 Uhr Karaoke-Abend mit DJ "RaiLu"

Sonnabend, 30.06.2012

- 14.30 Uhr Straßenmeisterschaften "Fußballparty"
- 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 18.00 Uhr Playback Show "The Dance Collection"
- 19.30 Uhr Bingo
- 22.00 Uhr Auftritt der Original "Heide-Guggis"

und natürlich: Tombola, Freizeitinsel für die Kleinen
Moderation und Disko DJ "LuRai"

Sonntag, 01.07.2012

- 09.00 Uhr Gottesdienst
- 10.30 Uhr Frühschoppen
mit Comedy "Der sächsische Rächer"

Eintrittspreise: Freitag 2 € / Samstag 4 € / Sonntag 2 €

Einwohnerversammlung in Tiefenau

Am 08.06.2012 fand am späten Nachmittag in der Schlosskirche von Tiefenau eine Einwohnerversammlung statt. Eingeladen dazu hatten die Organisatoren der 1000-Jahr-Feier. Die 1000-Jahr-Feier vom 14. - 16. Juni im kommenden Jahr war natürlich das Thema und ca. 60 interessierte Einwohner folgten der Einladung.

Nach der Begrüßung durch unseren Pfarrer Heiner Sandig übernahm Holger Wolf die weitere Moderation dieser Einwohnerversammlung.



Nach einer kleinen historischen Einleitung informierte er zunächst über den aktuellen Stand vom Konzept des Festprogrammes – Änderungen sind in dieser Phase selbstverständlich noch vorbehalten. Anschließend wurden noch einige Punkte angesprochen, welche ebenfalls direkt mit der 1000-Jahr-Feier 2013 in Verbindung stehen. Wer z. B. alte Tiefenauer Bilder in seinem Besitz hat, kann diese Herrn Moys zum Einscannen zur Verfügung stellen. Er bereitet für den Fest-Freitag eine Diashow vor. Jeder bekommt seine Bilder natürlich wieder unversehrt zurück. Außerdem möchten wir zum Festwochenende ehemalige Tiefenauer einladen, z. B. weggezogene Kinder oder Geschwister würden sicher gern in ihrer alten Heimat bei diesem einmaligen Ereignis dabei sein. Weiterhin sollen natürlich auch unsere Grundstücke geschmückt werden. Bei Lisette Schmidt kann dazu eine Wimpelschablone ausgeliehen werden. Wer alte Stoffreste hat, kann daraus Wimpel schneiden, welche dann Heike Engelhardt vernähen würde. Anschließend informiert Holger Wolf noch über eine Aktion unserer Gemeinde. Der letzte Winter hat den Rosen im Rosengarten arg zugesetzt. Über 1000 Fehlstellen sind zu verzeichnen. Um auch den Rosengarten zur 1000-Jahr-Feier in einem ansehnlichen Zustand zu präsentieren, wird zu einer Rosenspende aufgerufen. Ziel ist mit einer Pflanzaktion im Herbst, möglichst wieder viele Fehlstellen zu schließen.

Hauptthema des Nachmittages war aber die Planung des Festumzuges. Das Festkomitee hat sich im Vorfeld schon einige Gedanken gemacht und konnte einen Vorschlag zur Bildfolge vorlegen. Im Hintergrund der 1000 Jahre hat man sich gegen eine komplette „Traktoren-Parade“ entschieden. Es sollten doch gerade zu Beginn die historischen Bilder den Umzug prägen. Weiterhin wurde deutlich gemacht, dass auch jeder seine eigenen Ideen zum Umzug umsetzen kann. Als Ansprechpartner für die Tiefenauer, welche beim Umzug ein Bild übernehmen, hat sich Marina Apitz bereit erklärt und

Dorffest Streumen

24.8.-26.8.2012

- Fr** 19.30 Uhr Fackelumzug ab der ehemaligen BHG mit den Geißlitztaler Musikanten e.V. (Die Bahn fährt ab 19.00 Uhr durch unser Dorf)
- 20.00 Uhr Tanz mit Party-Sound-Express dazw. Tanzeinlagen des SCC Strehla und der Tanzschule Graf Riesa
- Sa** 10.00 Uhr Volleyballturnier
- 15.00 Uhr Kaffeezeit Kinderolympiade mit Rad- und Lilirennen und anderen spannenden Stationen Bierglascurling, Bierkastenklettern uvm. für alle Trödelmarkt von und für Kid's
- 19.30 Uhr Tanz mit DJ's on Tour "Die Kanalis" im Märchenwald
- So** 9.00 Uhr Zeltgottesdienst
- 11.00 Uhr das legendäre SR2- Rennen
anschl. das Zeltrestaurant Hönicke bittet zu Tisch
- 13.30 Uhr ein satirisches Liederprogramm mit "Odole" alias Kathy Leen
anschl. Tanzgruppe des TSC Gröditz
- 15.00 Uhr Kaffeezeit und Ausklang



in Kostümfragen kann man sich bei Heike Engelhardt Rat holen. Holger Wolf warb nun bei den Tiefenauer für die Mitgestaltung und Mitwirkung beim Festumzug. Helmut Tietze nutzte gleich die Gelegenheit und machte eine Handvoll konkreter Vorschläge. Ansonsten hielt sich der Ansturm auf die Bilder noch in Grenzen. Nach der Einwohnerversammlung meldeten sich dann doch noch einige Einwohner und ließen sich für ein Bild eintragen. Außerdem will man jeden Tiefenauer auch noch direkt aufsuchen und somit möglichst viele für die Beteiligung am Festumzug gewinnen.

Im Anschluss an die Einwohnerversammlung hatten die Mitglieder vom Festkomitee für alle, welche Lust und Zeit hatten, im Rosengarten eine kleine Stärkung vorbereitet. Bei Bratwurst und Bier wurde in kleinen Gesprächsrunden das eben gehörte lebhaft ausgewertet.

Jemand sagte dann im Rosengarten zu mir, Mensch du hättest die Versammlung mit einer richtigen Parole beenden können. So etwas ist nicht so mein Ding, entgegnete ich ihm. Na dann, Tiefenauer aller Ortsteile vereinigt euch! Wir bekommen das hin!
H. Wolf, i. N. Festkomitee

Zirkus in Wülknitz



Ungewöhnliche Besucher waren am 1. Juniwochenende auf dem Sportplatz in Wülknitz zu beobachten. Ponnys, Ziegen, Lamas und Kamele weideten dort in Erwartung ihrer Auftritte. Der Zirkus Trumpf gastierte in Wülknitz und gab 2 Vorstellungen für Groß und Klein.

Mit dem Essi fast bis an die polnische Grenze

Mit dem SR2 fast bis an die polnische Grenze, d.h., die Grenze der Belastbarkeit ist erreicht. Nicht etwa, dass die Essis diese Strecke nicht schaffen, nein, es sind eher menschliche „Teile“ die den Strapazen nur mit großer Mühe standhalten. Am Pfingstwochenende war es wieder soweit. Die lange geplante Sachsentour des SR2-Clubs Streumen wurde gestartet. Wie gesagt, Nahe der polnischen Grenze, genau in Kollm am dortigen See, war das Ziel der Fahrer. Pünktlich 10.00 Uhr setzten sich die 9 Maschinen in Bewegung, um hinter Zabeltitz schon wieder zum Stehen zu kommen. Dem bis dahin noch nicht Club-Mitglied, Tilo Hertwig, sprang die Kette auf dem Kopfsteinpflaster herunter und verklemmte sich derart, dass Witzeleien über das einzusetzende Werkzeug nicht lange auf sich warten ließen. Von Trennschleife über Schneidbrenner war alles dabei. Den Vogel an möglichen Werkzeugen



schoss jedoch die Presse zum Einstampfen ab. Aber so begann die Tour wie das ganze Wochenende – sehr kameradschaftlich und überaus humorvoll. Um lange Reparaturzeiten am Anfang zu vermeiden, wurde kurzerhand ein Ersatz-Essi vom Servicemobil (Trabi mit HP 400) genommen und dann sollte es auch gleich weiter gehen. Doch da war die Rechnung ohne den Eigentümer gemacht worden. Die Vorderachse war nicht aus Stahl sondern es muss eine Gummimischung gewesen sein. Jedenfalls war dieser Essi nicht zu gebrauchen und so blieb bauen nur noch übrig. Mit Fingern, schwarz wie Lakritzstäbe, konnte die Fahrt aber dann doch schneller als gedacht weitergeführt werden und gegen 16.30 Uhr erreichten wir ohne nennenswerte Zwischenfälle Kollm. Eine Bungalowsiedlung im Originalzustand um 1975, die aber für uns völlig ausreichte, war für zwei Tage unser Domizil. Kaum angekommen, sorgten die Essis für große Aufmerksamkeit und Freude und so lag es nahe, dass mit Nachbarn nicht nur die ersten Gespräche geführt wurden, sondern für den nächsten Tag ein Volleyballmatch festgezurrert werden konnte. Bevor es aber zum Spiel kam, stand noch ein Oldtimerfest in Cunnewalde auf dem Programm, also noch einmal 70 km Fahrstrecke. An dieser Stelle sei die lobenswerte Organisation von Sandra Vogel und Jörg Marschner erwähnt, Voraussetzung für ein gutes Gelingen. Der Sonnabend kam und nach der Fahrt zum Oldtimertreffen stand dann das Spiel an. Aber nicht nur die Fahrer gingen baden sondern auch der lauthals verkündete Sieg fiel ins Wasser. Für ein gutes und gemeinsames Miteinander war dies aber eine tolle Sache.

Und dann war ja noch Nichtmitglied Tilo Hertwig, eine Aufgabe für Mario Zanetti dies zu ändern. Wie zu besten Ostseelagerzeiten, erschien Neptun mit Gabel und Netz, um dem Kandidat die Weihe zu geben. Von einem großen Menü kann in diesem Zusammenhang wahrlich nicht gesprochen werden. Sprotten in einer Kaffeesahne-Holsten-Marinade an Leberwurstpastete. Sicher, nicht jedem sein Geschmack, aber zum Glück ist Neptun nicht all zu oft für den Speiseplan zuständig.

Der Montag stand dann wieder ganz im Zeichen der Rückfahrt, immer in der Hoffnung, ohne große Probleme voran zu kommen. Kurioserweise scheinen die Mopeds das zu spüren, denn die Rückfahrten der letzten Jahre verliefen immer sorgenfrei.

Mit erheblichen Sitzproblemen trafen die Essis gegen 15.00 Uhr wieder in Streumen ein und alle waren sich einig, es war ein ereignisreiches und schönes Wochenende. Also auf ein Neues in 2013.

Die Kirchengemeinde informiert

„Wir Afrikaner. Die genetische Verwandtschaft der Menschen“

Anfang Juni war diese Ausstellung in der Kirche Wülknitz zu sehen. Die Ausstellung – das hohe wissenschaftliche Niveau garantiert u. a. ein Max-Planck-Institut in Leipzig – sollte ein Beitrag der Kirchengemeinde zur 750-Jahr-Feier von Wülknitz sein. Nachdem die „Sächsische Zeitung“ am 15. Mai 2012 vom Schicksal der Wülknitzer Jüdin Wilhelmine Plonka berichtet hat, die im Alter von 85 Jahren ins KZ Theresienstadt deportiert und dort ermordet wurde, ist deutlich geworden, dass neben dem Erinnern auch wissenschaftliche Bildung für die Zukunft eines Ortes sehr wichtig ist.

Die Ausstellung will deutlich machen, dass wir Menschen auf der Erde alle genetisch näher verwandt sind als vermutet. Beispielweise kann ein Wülknitzer in vielen DNA-Abschnitten näher mit einem Afrikaner verwandt sein als mit seinem Nachbarn. In anderen DNA-Abschnitten wird derselbe Wülknitzer näher mit einem Inder, Israeli oder Araber verwandt sein, in wieder anderen dagegen näher mit seinem Nachbarn. Das hat darin seinen Grund, dass alle Menschen auf der Welt gemeinsame Vorfahren hatten, die sich erst vor rund 50 000 Jahren von Afrika aus über die Welt verbreitet haben. „Jeder Rassismus, alles Gerede von ‚niederen‘ und ‚höheren‘ Rassen der Menschen ist nicht allein unanständig oder unmoralisch, sondern auch dumm und unwissenschaftlich. Alle Unterschiede zwischen den Menschen sind ausschließlich kulturell, nicht biologisch bestimmt“ so Heiner Sandig als der zuständige Gemeindepfarrer. Die UNESCO – die Kulturorganisation der Vereinten Nationen – habe schon mehrfach vorgeschlagen, bei Menschen auf den Begriff der Rasse zukünftig zu verzichten und besser von „ethnischen Gruppen“ zu sprechen.

Heiner Sandig

Chronik-Artikel „Verfolgt, vernichtet und fast vergessen“ in der SZ vom 15.05.2012

Viele Leser der Sächsischen Zeitung werden mit Interesse den o. g. Artikel zur Kenntnis genommen haben. Dabei konnte der Eindruck entstehen, dass über das grausame Schicksal von Wilhelmine Plonka im Ort Schweigen herrscht. Im Rahmen der Erarbeitung der „Chronik 1945 - 1990“ haben wir zu diesem Thema Archivmaterial recherchiert, Zeitzeugen befragt und Kontakte zu Nachfahren aufgenommen. Bereits am 16.05.2012 haben wir per E-Mail folgendes Schreiben an die SZ geschickt:

„Stellungnahme zum Artikel „Verfolgt, vernichtet und fast vergessen“

Mit Interesse haben wir den o. g. Beitrag in der SZ vom 15. Mai 2012 gelesen, ist das Schicksal von Wilhelmine Plonka doch auch Gegenstand unserer Arbeit gewesen. Nachdem in ca. 60 Jahren Schweigen über ihr Schicksal geherrscht hatte, konnten wir im Rahmen der Erarbeitung einer ersten Chronik „Wülknitz 1945 - 1990“ Archivmaterial recherchieren, Zeitzeugen befragen und Kontakt zu Nachfahren von Frau Plonka schaffen. So entstand, gewissermaßen als „literarischer Stolperstein“, ein zweiseitiges Kapitel zu Frau Plonka in dieser Chronik, die im Jahr 2010 in einer Auflage von 100

Stück in Wülknitz verkauft wurde. Des Weiteren wurde dieses Kapitel im Gemeinde-Mitteilungsblatt Nr. 4/2008 (Auflage 800 Stück) veröffentlicht, das quartalsweise an alle Haushalte der Gemeinde Wülknitz verteilt wurde.

Bis zur 750-Jahr-Feier entstand eine weitere Chronik mit dem Titel „Wülknitz – eine Chronik“, in der ebenfalls das Schicksal von Frau Plonka thematisiert wurde unter Verweis auf die Chronik „Wülknitz 1945 - 1990“. Diese Chronik wurde in einer Auflage von 200 Stück gedruckt, von denen in den ersten zwei Wochen bereits 120 Stück in Wülknitz verkauft worden sind.

Mit dieser Veröffentlichung, die im Rahmen der Arbeit des Ortsvereins „Heinricus“ entstanden ist, wollten wir das unmenschliche Vorgehen gegen Frau Plonka öffentlich machen und wir meinen, dass damit das Schweigen gebrochen worden ist. In welcher Form dem Gedenken an Frau Plonka weiter Ausdruck verliehen wird, sei es als Stolperstein, als Gedenktafel oder in noch anderer Form, wird im Ortsverein zu klären sein.

Das Team der Ortschronisten Wülknitz

Regina Dittes, Dr. Günter Richter, Dr. Konrad Leuschke“

Völlig überraschend erschien in der SZ am 02.06.2012 der Artikel „Wann bekommt Frau Plonka einen Stolperstein?“, ohne auf unsere Stellungnahme einzugehen. Wir sind verwundert, dass damit der Gemeinde die Art und Weise und die Zeitabfolge der Würdigung von Frau Plonka vorgegeben werden soll. Um die Gesamtsituation richtig beurteilen zu können, haben wir uns entschlossen, Ihnen die Faktenlage zur Kenntnis zugeben.

Die Ortschronisten R. Dittes, Dr. G. Richter, Dr. K. Leuschke

Sportvereine

ESV Lok Wülknitz

Wülknitzer B-Jugend ist Kreismeister 2012 im Kegeln

Zu Beginn der Spielzeit 2011/12 gab es in der Mannschaft einen Umbruch. Nils Dörschel wurde nach Zeithain ausgeliehen und somit gab es für uns nur noch eine B-Mannschaft. Zweifel kamen auf, ob es uns gelingt an die Erfolge vergangener Jahre anzuknüpfen. Aber alle versprachen stets ihr Bestes zu geben.

Laura Quickert, Lea Währisch, Max Schäfer und Robin Dörschel bildeten die Stammmannschaft. Aus dem Nachwuchsbereich kam dann noch Marius Hilse dazu. Auch er war bemüht gute Ergebnisse zu erzielen. Doch es ist schon ein Unterschied zwischen Training und Wettkampf. Gegen 5 Mannschaften ging es wichtige Punkte zum Kreismeistertitel zu erkämpfen, denn das war unser erklärtes Ziel. Dabei mussten wir noch gegen 3 A/B-Mannschaften antreten, d. h., dass in unserer Mannschaft alle unter 14 Jahren waren, gab es in 3 Mannschaften Spieler, die über 14 Jahre waren. Aber das verunsicherte unsere Spieler nicht. Robin Dörschel sagte vor einem Wettkampf zu den 14-jährigen: „Ich werde besser sein als ihr.“ – und er hielt Wort. Der Kampf wurde gewonnen. Nun galt es am 05.05.2012 in Riesa noch einmal alles zu geben, um den Kreismeistertitel nach Wülknitz zu holen. Wir hatten zwar 10 Punkte Vorsprung, aber wir wollten uns auch mit einer guten Leistung aus der Saison verabschieden. Lea Währisch gelang in Riesa mit 401 Holz ihr bis dahin bestes Ergebnis und mit 1401 Holz erreichten wir das beste Ergebnis aller 6 Mannschaften.



Dank gebührt allen in der Mannschaft für die ständige Einsatzbereitschaft, aber auch den Eltern, die ihre Kinder oftmals zu den Einsätzen gefahren haben, aber auch Heinz Schneider, Mario Bossert sowie Veit Schwarz, die mitgeholfen haben, diese guten Ergebnisse zu erzielen.

Alle die Lust am Kegeln haben, können jeden Dienstag ab 17.00 Uhr und Mittwoch ab 16.30 Uhr auf die Kegelbahn kommen.

Erich Wolf

Abteilung Fußball – Ende gut – alles gut?

Das letzte Punktspiel der Saison 2011/2012 in der 1. Kreisklasse Staffel 3 wurde in Lampertswalde gegen den unmittelbaren Mitkonkurrenten um den fünften Platz mit 5 : 4 gewonnen. Es reichte trotz Punktgleichheit nicht, die Quersaer zu verdrängen, da unser Torverhältnis um ein Wesentliches schlechter ist.

Ein gesicherter Mittelfeldplatz ist zwar nicht so schlecht, aber für die Zukunft sieht es für Wülknitz nicht so rosig aus. Am Anfang des Spieljahres war noch eine relativ zufriedenstellende Spielerdecke zu verzeichnen. Dann kam es, wie es nicht kommen sollte: Verletzungen mit langen bis totalen Ausfällen, berufliche Verpflichtungen und anderweitige Umstände haben den ohnehin nicht üppigen Kader weiter dezimiert, so dass es zurzeit sehr kritisch aussieht.

Wie es weiter geht, ist noch nicht ganz sicher. Dazu bedarf es einer klaren Aussprache mit dem treuen willigen Stamm der bestehenden Mannschaft über die Fortführung des Spielbetriebes. Das Ziel der Leitung ist es, den Fußball in Wülknitz, trotz der zurzeit bestehenden Umstände zu erhalten. Dazu bedarf es der Mithilfe aller, die den Fußball lieben und dafür Einsatz zeigen. Wenn das Licht einmal erloschen ist, sind andere Gemeinschaften da, die davon profitieren. Das muss unbedingt verhindert werden. In Wülknitz muss der Fußball ein fester Bestandteil im Gemeindeverband bleiben. Mitte Juni haben wir die Männermannschaft für das Spieljahr 2012/2013 gemeldet, um an den Punktspielen im nächsten Jahr teilnehmen zu können.

Nach den nicht so erfreulichen Tatsachen im Männerbereich, hat sich der Nachwuchsbereich so weit entwickelt, dass für die kommende Spielzeit eine Mannschaft in den E-Junioren zum Spielbetrieb gemeldet werden konnte.

Ich hoffe mit den Verantwortlichen, dass der Ehrgeiz bei den Kindern geweckt wird, aus dem „nur“ Trainingsbetrieb in den Wettkampf einzusteigen, um sich mit anderen Mannschaften sportlich zu messen. Dafür viel Erfolg und ein gutes Gelingen.

Klaus Maurus

Information der Jagdgenossenschaft Lichtensee

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lichtensee, Tiefenau und Heidehäuser findet am 14.09.2012, 18.30 Uhr in der Waldgaststätte Heidehäuser statt.

Der Jagdvorstand

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Gemeinde Wülknitz, Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz

Telefon: 036263/67689

Fax: 035263/67501

Internet: www.gemeinde-wuelknitz.de

Ortsansässiger Landwirt sucht Acker und Wiese zur Pacht oder Kauf.

Bei Pacht bis zu 400,- Euro/ha
Bei Kauf bis zu 15.000,- Euro/ha

Tel. 01 74 / 6 20 83 79

Fernsehservice Richter

Meisterbetrieb

Reparatur und Verkauf

Jens Richter

Bahnhofstraße 41 · 01609 Wülknitz

Telefon (03 52 63) 67577

Mobil 01 73 / 9 57 21 62

Privates Bestattungshaus



Familie Herrmann

Glaubitz, Bahnhofstraße 79
Tag & Nacht Tel. (03 52 65) 56834

Gröditz, Marktstraße 33 (Ecke Repp. Str.)
Tag & Nacht Tel. (03 52 63) 31240

Wir sind für Sie jederzeit zu erreichen, rufen Sie uns an, wenn unsere Dienste benötigt werden. Nach Absprache kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Nur Fachbetriebe führen dieses Zeichen



Bestattungsinstitut Lippmann

Inh. Jörg Krebs in Elsterwerda

Seit 70 Jahren

individuelle Beratung und Beistand in allen Trauerangelegenheiten. Mit kostengünstigem Aufwand sind wir auch in Zukunft bestrebt, Ihr Helfer und Berater entsprechend Ihren Aufträgen zu sein.

Zweigstelle Fam. Kerstan

Pulsen • E.-Schneller-Straße 5

☎ Gröditz (03 52 63) 6 14 28 ☎ Elsterwerda (0 35 33) 31 31

Büro- und Ausstellungsraum:

Berliner Straße 59 · 04910 Elsterwerda-Biehla



Mitglied der
Bestatter-Innung
von Berlin und
Brandenburg e.V.

Unternehmen aus unserer Gemeinde vorgestellt

Lindenhof Peritz „Gasthof und Landhotel“

An einem herrlichen Maientag nach Pfingsten fuhr ich zum Lindenhof in Peritz, um ein Interview mit Herrn Priebe zu führen (vier Tage hintereinander war das Gasthaus durchweg voll ausgebucht).

Der erste Eindruck – eine ländliche Idylle und viel Ruhe wartet hier auf die Gäste. Man kann hier die Natur pur erleben, so auch der Nachtigall lauschen oder Störche beobachten.

Der Lindenhof ist ein Familienbetrieb. Es können bis zu 45 Gäste bewirtet werden. Außerdem wird ein Partyservice angeboten. Im Gebäude befinden sich noch 11 Zimmer für Übernachtungen.



Herr Priebe, von Beruf Vollmatrose, wurde nach der Wende arbeitslos. Vielleicht auch durch Erlebnisse aus seiner Kindheit, als er zu Besuch in Peritz war, er die Gastfreundlichkeit und gutes Essen bei Verwandten kennen lernte, entschied er sich für eine Umschulung im Gaststättengewerbe in Köln. Dort lernte er u. a. in einem Tagungshotel die „Frische Küche“ kennen.

Da auch andere Familienmitglieder Interesse am Gaststättengewerbe zeigten, bot es sich an, eine alte Scheune in Peritz auszubauen und in ein Restaurant zu verwandeln. Herr Priebe ist Gastwirt, Hotelier, Koch und Hausmeister. Kräftig unterstützt wird er dabei durch seine Familie.

Seine ersten Gäste nach der Eröffnung waren Geschäftsreisende und Monteure. Er sah sich nach einem Kundenkreis um und für ihn stand fest – er wollte kein „Massengeschäft“ sondern eher etwas Kleines, Besonderes und Feines. Das ist ihm auch gelungen.

Das Ambiente lädt nicht nur zum Essen, sondern auch zum Abschalten vom Alltag, zum Genießen und Entspannen ein. Im Biergarten hinten hat man einen wunderbaren Blick in die ländliche Gegend.

Das Besondere – die Gäste müssen etwas mehr Zeit mitbringen – es wird alles frisch zubereitet, unmittelbar nachdem bestellt wurde.

*natürlich lecker,
Lindenhof Peritz,*

liebe Gäste der Sommer kommt, genießen Sie unsere neuen Gerichte mit frischem Gemüse und exotischen Gewürzen auf unserer Sommerkarte ab dem 21. Juni.

Wir lieben kochen.



Reservierung erbeten unter Telefon 035265-56180, mehr unter www.lindenhof-peritz.de, Ihr kleiner aber feiner Partyspezialist, auch bei Ihnen zu Haus. *Heimat entdecken und genießen.*

Seine Gäste sollten sich einlassen auf seine Kochkünste. Der Chefkoch lässt sich auch dazu hinreißen, Feinschmeckern persönliche Essenswünsche zu erfüllen oder er kreiert Überraschungsmenüs. Dabei arbeitet er mit auserwählten Gewürzen, Ölen und Zutaten entsprechend der Jahreszeit.

Priebe ist mit Herz, Geist und Liebe bei der Arbeit. Sein Beruf ist für ihn eine Berufung – Geschäftliches und Privates vermischen sich. Er ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, Ideen und Kreationen.

Ganz selten gönnt er sich Urlaub – und wenn, dann lässt er sich auch dort durch Speisen inspirieren.



Der Gasthof Priebe ist auch Ausbildungsbetrieb. Allerdings wird es immer schwieriger, motivierte Leute zu gewinnen, die sich mit der Unternehmensphilosophie verbunden fühlen. Sein Wunsch für die Zukunft ist – dass das Erschaffene noch lange erhalten bleibt.

Der Lindenhof ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Samstag: ab 17.00 Uhr

Sonntag: bis 14.00 Uhr

Andere Zeiten und Termine sind gern nach Absprache möglich unter Telefon 035265-56180.

Für die Redaktion recherchierte Sieglinde Rudolph.

SCHLUSSTEIN

ES IST SCHWIERIGER,
VORURTEILE
ZU ZERTRÜMMERN,
ALS ATOME.

ALBERT EINSTEIN